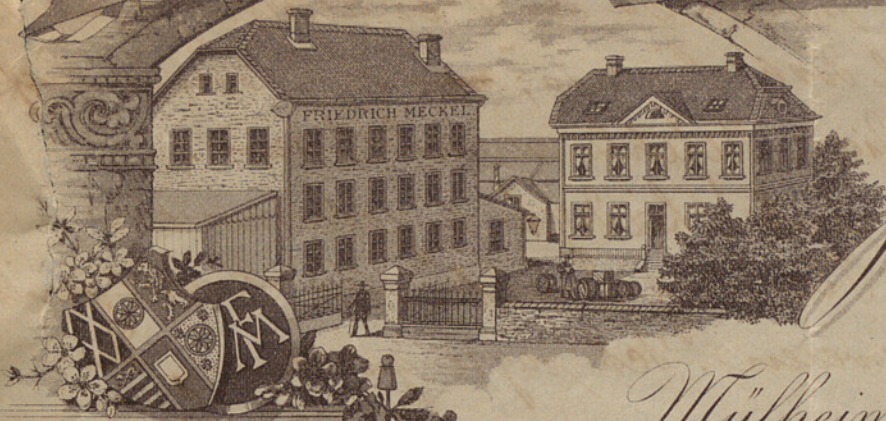


(F.P.) M

DESTILLERIE, LIQUEUR-
UND ESSIG-FABRIK.



Telegramm-Adresse:
MECKEL. MÜLHEIM RUHR.

Friedrich Meckel

Mülheim a.d. Ruhr, den 26. Septbr 1894

Meine Lieben!

Wenn Sie nur des Kordelche und des Kerbche
net immer so verknübbelt seht. Ernst's Brief habe
ich erhalten und danke bestens für die Photographie und die
Marken. Es waren viel zu viel. Am Montag kam die
Wasche an, sage ich euch besten Dank für das Schachbrett.
Wir haben hier so eine Blase gebildet, so eine Schachclique.
Wir kommen abwechselnd auf unseren Buden zusammen
und setzen uns abwechselnd vor die 64 Felder. Viel Freude
bereitete mir die Nachricht von Herr Conradi's Entschluss
hierher zu kommen. Also ich sage nocheds noch nichts. Am
meisten wird es Ihnen Spass machen, wenn er so ganz Knall
auf Fall kommt. Die haben ja Platz genug. Macht doch
Herrn Conradi den Vorschlag, überhaupt gar nichts vorher
zu schreiben. Ich hole dann Herrn Conradi an der Bahn ab,
sage zu Herrn Meckel es wäre ein Geschäftsreisender unten,

der ihn unbedingt sprechen wolle. Da wird er allerdings zuerst
sagen: Schmeiß den Kerl doch hinaus; ~~was~~ Herr Comrad darf
meiner Nichtausführung dieses Befehls versichert sein.

Die Luppe ist ganz unbeschädigt angekommen
und hat der Frieda viel Plaisir gemacht. Herr Meckel meint
es wäre doch nicht nöthig gewesen. Ich sagte zu ihm: Das
wäre ein Racheact.

Gestern empfing ich von Tanke Gretchen einen ~~sehr~~
langen Brief, der mich außerordentlich gepreßhat. Pops
schickten mir zum Geburtstag eine sehr originelle Zigar-
spitze. Nur schade, daß ich nicht rauche sonst könnte
ich mich damit in einer Pause auf der Kirmes sehen lassen.
25 centimeter Länge und einen Durchmesser von
5 centimeter hat. sic. Eigert sein, das ist fein etc

Sonst weiß ich nichts zu schreiben. Mir gehts noch ganz
h. meinem Appetit auch. Ich gehe immer noch baden.
Was macht der Max? u. Otto u. Louis? von denen habe
noch gar keinen Buchstaben gesehen, seitdem ich hier bin.
Sie haben jetzt wohl wieder einmal Ferien, die mir hoffent-
lich Weihnachten blühen. Ich überlege mir eben schon, wie
ich das mit dem Pultchen mit dem Schlüsselchen am
besten anfangen. Hat sich Ernst schon verduftet? Er
soll mir gleich von Stuttgart aus mal schreiben. Ich glaube
es wäre besser wenn er wo andershin käme, denn viel kann
er bei den Schwaben doch nicht lernen; die bekommen doch erst
mit dem vierzigsten Jahr den Verstand.

Es grüßt Euch alle herzlichst
Iener Karl